

Johannes Seelos gesetzt. Die Türken zerstörten im Jahre 1683 das Grabmal und zerstreuten die Gebeine der Stifter. Die Karthause erhob sich wieder aus den Ruinen. Pietätvoll wurden die Gebeine gesammelt und wieder ehrenvoll beigesetzt. Nach Aufhebung der Karthause 1782 kamen die Gebeine in die Fürstengruft nach St. Stephan in Wien. Aus dem Tagebuch des Prior Placidus Schwefinger (1738–1751) sei noch erwähnt, daß er im Jahre 1742 die Kaiserin Maria Theresia mit einem „Karthäuserfüpplein“ bestehend aus 95 Speisen und kostbaren Getränken, bewirtete. Das Tagebuch befindet sich als Roder 166 im Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Im Plane der Karthause ist auch ein Schildkrötentisch verzeichnet, da sich die Karthäuser mit der Zucht dieser Tiere befaßten. Den Schluß bildet eine genaue Beschreibung der Karthause in ihrem jetzigen Zustande. Wir danken dem Verfasser für diese kostbare Monographie.

Kraja.

#### 44) **Der Vereinsdichter.** Vinz-Urfahr, Preßverein (Filiale Rohrbach).

Eine höchst glaubwürdige Geschichtsquelle, deren Ansehen selbst einem P. Gryjar Ehrfurcht einflößen muß, erzählt, daß beim Martertode des heiligen Laurentius der Apostel Bartholomäus die Glut unter dem eisernen Roste geschürt haben solle. Da sagte der Gepeinigte: „Schür, Barthel, schür, in vierzehn Tagen ist's an dir!“ Dieses Prophetenwort ist vor unseren Augen wieder in Erfüllung gegangen, denn in vorliegendem Bändchen wird, was an den Geistlichen bereits vollzogen ward, auch auf die Laien ausgebehnt, ihnen Gelegenheit geboten, sich nach Herzenslust gegenseitig anzufürubeln und den stampfenden und schnaubenden Pegasus aufeinander zu hegen. Uebrigens geht in dieser Abtheilung der Priesterstand keineswegs leer aus: clericis laicos infestos esse, oppido tradit antiquitas hat, glaube ich, schon der selige Bonifaz VIII. erklärt. Mein Urtheil über Nr. 1 gilt auch für Nr. 2; an manchen Erzeugnissen der schaffenden Muse muß übrigens der Fanghund, „Kritik“ genannt, mit einem Maulkorbe versehen, an der Leine vorbeigeführt werden, sonst zerreißt er die armen Geschöpfe. Aber die Vorstände und „Macher“ der verschiedenartigsten Vereine dürften an dem Büchlein in langen Stunden der Verlegenheit einen hilfreichen Freund erproben, bis endlich, wenn einmal der Phonograph zur staunenswertheften Vollkommenheit wird gelangt sein, papierene Musterknaben und schweinslederne Festungsfrauen, mit selbstthätigen Werkeln eingerichtet, die mühsame Dressur lebendiger Deklamateure uns gänzlich ersparen werden.

Thalheim.

Kilian Jaeger.

#### 45) **Johann Heinrich Pestalozzi „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.“** Ein Versuch, den Müttern Anleitung zu geben, ihre

Kinder selbst zu unterrichten (1801). Für den Gebrauch der Seminarzöglinge und Lehrer eingerichtet von Dr. R. Aug. Beck, Regierungs- und Schulrat. X und 248 S. 8°. Paderborn 1902. Ferdinand Schöningh. M. 1.80. = K 2.16, geb. M. 2.10 = K 2.52.

Den 28. Band der Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften bildet Pestalozzi's Hauptwerk „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“. Für jeden, welcher die Grundsätze der neueren Pädagogik verstehen und beurtheilen will, ist das Studium der Werke Pestalozzi's notwendig. Es gewährt auch einen großen Genuß, weil wir dadurch das Streben eines Mannes kennen lernen, der unter unglücklichen Schwierigkeiten mit einem unvernünftlichen Arbeitseifer und Idealismus sein ganzes Leben für das Wohl der Kinder einsetzte. Leider nimmt er den flachen rationalistischen Standpunkt gegenüber der Religion ein, der sich gegen Offenbarung und die daraus resultierenden Grundsätze der Katechese ablehnend verhält und